

fabrikation beschäftigt viele Menschen in den böhmischen Bezirken Schludenu und Rumburg.

Lederindustrie. Die Gerberei ist in der Monarchie einer der ältesten und am weitesten verbreiteten Industriezweige; sie liefert Artikel, welche den besten ausländischen Erzeugnissen würdig an die Seite gestellt werden können, genügt aber in ihren Produktionsmengen nicht dem einheimischen Bedarfe. Sie ist am bedeutendsten in Niederösterreich, Böhmen, Mähren, Oberösterreich und Ungarn. Die Erzeugung von Schuhwaren ist exportfähig und wird in Wien, Prag, Brünn, an mehreren anderen Orten Böhmens und Mährens, sowie Steiermarks, auch in Budapest fabrikmäßig betrieben. In Handschuhwaren nimmt die Fabrikation in Wien und Prag einen hohen Rang ein. Ebenso haben die Taschner- und Ledergalanteriewaren Wiens einen ehrenvollen Ruf auf dem Weltmarkte errungen. — Auswärt. Handel in Tausenden von q:

Gegenstände	Einfuhr				Ausfuhr			
	1888	1889	1890	1891	1888	1889	1890	1891
Leder	50,7	50,8	44,6	52,1	8,4	9,7	10,9	10,8
Lederwaaren	2,9	3,3	3,0	3,2	22,6	22,0	19,2	23,5
Handschuhe	0,09	0,09	0,07	0,09	3,4	4,1	4,0	5,6

Seidenindustrie. Österreich produzierte in Südtirol und Görz im Jahre 1888 142,000 kg Rohseide und besitzt für die Verpinnung 45,700 Feinspindeln (27,400 in Südtirol, 17,100 in der Grafschaft Görz und 1200 in Vorarlberg), wozu noch 7700 Zwirnschpindeln kommen. Die Erzeugung von Seiden- und Samtwaren beschäftigt im ganzen Staatsgebiete 107 Unternehmungen mit c. 7000 Hand- und 2500 mechanischen Webstühlen; sie ist größtenteils in Händen von Firmen in Wien, obgleich deren Arbeitsstätten zumeist auf das flache Land Niederösterreichs, nach Mähren und Böhmen verlegt sind. Außerdem bestehen Seidenwebereien in Tirol, Vorarlberg und Schlesien. — In Ungarn, wo die Seidenzucht in der letzten Zeit in höchst rascher Steigerung begriffen ist, indem sich mit ihr anfangs 1890 51,122 Familien (gegen 100 im Jahre 1879) beschäftigten, kann die Produktion von Rohseide auf jährlich 40,000 kg geschätzt werden. Seidenspinnereien giebt es zu Szegszárd, Pancsova und Neusatz mit c. 400 Spindeln. — Auswärtiger Handel in Tausenden von q:

Gegenstände	Einfuhr				Ausfuhr			
	1888	1889	1890	1891	1888	1889	1890	1891
Roh- u. filtrierte Seide, Seidenabfälle	12,7	14,9	16,4	16,9	12,3	13,4	13,0	13,7
Seidenwaaren	2,5	3,0	2,9	3,2	6,3	5,9	5,1	5,9

Schafwollindustrie. In Österreich ist die Verarbeitung von Schafwolle eine der ältesten und hervorragenden Zweige der Industrie, welche im Jahre 1885 über 2000 Gewerbe und in der fabrikmäßigen Spinnerei und Weberei 707 Etablissements mit 58,500 Arbeitern beschäftigte. Die Streichgarnindustrie (mechanische Spinnerei, Tuchmanufaktur, Fabrikation von Modestoffen) hat in Mähren (vorzüglich in Brünn und Umgebung), in Böhmen (hauptsächlich im Reichenberger Handelskammerbezirke), in Schlesien (besonders zu Vielitz und Jägerndorf) und in der galizischen Stadt Biala einen hohen Aufschwung genommen und in ihren Leistungen eine große Vollkommenheit erzielt. Sonst ist dieser Betrieb in Tirol, Krain, Kärnten und Oberösterreich nennenswert. Die Kammgarnspinnerei ist auf 13 Fabriken beschränkt, von welchen sich 8 im nördlichen Böhmen, je 2 in Niederösterreich und Mähren, 1 in Schlesien befinden. In Böhmen und zwar vorzüglich im Reichenberger Kammerbezirke und im Mäher Gebiete hat sich auch die Fabrikation der Kammgarn- und gemischten Gewebe niedergelassen, die außerdem in Mähren, Niederösterreich und Westgalizien und in geringem Maße in Oberösterreich und Steier-